

WEA-Generalsekretär besucht die Seychellen und trifft sich mit dem Präsidenten des Landes sowie der Leitung der Nationalen Evangelischen Allianz

Auf einer kürzlichen Reise auf die Seychellen traf der Generalsekretär der Weltweiten Evangelischen Allianz (WEA), Bischof Dr. Thomas Schirmmacher, mit dem Präsidenten des Inselstaates zusammen und sprach über die positive Bilanz des Landes bei der Korruptionsbekämpfung, die Gewährleistung der Religions- und Glaubensfreiheit und die Bemühungen zum Schutz der Umwelt. Er traf auch mit der Führung der Evangelischen Allianz der Seychellen zusammen, um unter anderem die Situation rund um Covid-19, das Engagement der Kirchen für die Bewahrung der Schöpfung und die Führungsrolle der Allianz im Interreligiösen Rat zu erörtern.

Bei einem Treffen mit Präsident Wavel Ramkalawan im State House in der Hauptstadt Victoria beglückwünschte Schirmmacher ihn zum erfolgreichen Kampf des Landes gegen die Korruption. Die Seychellen sind im jüngsten Korruptionswahrnehmungsindex von Transparency International, der im Januar 2020 veröffentlicht wurde, als das am wenigsten korrupte Land Afrikas hervorgegangen.



Audienz von Thomas Schirmmacher bei Wavel Ramkalawan, Präsident der Seychellen, im State House in Victoria © State House of the Seychelles

„Ich danke Ihnen, dass die Religions- und Glaubensfreiheit gewachsen ist und dass es selbst in Ihrer kurzen Amtszeit seit Ihrer Wahl vor einem Jahr sichtbare Fortschritte gegeben hat“, sagte Schirmmacher an den Präsidenten gerichtet.

Vor dem Hintergrund der jüngsten UN-Klimakonferenz COP26 erörterten Schirmmacher und der Präsident, wie ein so kleines Land sicherstellen kann, dass es die Kontrolle über die biologische Vielfalt in seiner exklusiven Wirtschaftszone von 1.336.559 km² Ozean behält, die von großen, manchmal weit entfernten Ländern durch Überfischung, militärische Aktionen oder unkontrollierten Tourismus missbraucht wird. Die Seychellen gehören zu den weltweit führenden Ländern beim Schutz von Gebieten für bedrohte Arten und haben 42 % ihres Territoriums für den Naturschutz reserviert.*

In einer Pressemitteilung kommentierte das Büro des Präsidenten, dass

„das Treffen mit Präsident Ramkalawan, der auch ein anglikanischer Priester ist, eine Gelegenheit war, sich über die aktuelle religiöse Landschaft auf den Seychellen und in der Welt im Allgemeinen auszutauschen. Während der Gespräche lobte Prof. Schirmmacher die weitgehende Religionsfreiheit auf den Seychellen, wo zahlreiche Konfessionen friedlich und in Toleranz nebeneinander bestehen. Präsident Ramkalawan wünschte Prof. Dr. Thomas Schirmmacher und seiner Familie Segen für sein Amt sowie fruchtbare Gespräche während ihrer Mission auf den Seychellen“.

Schirmmacher hatte auch zwei Treffen mit dem Generalsekretär der Evangelischen Allianz der Seychellen (SEA), Pfarrer Robert Moumou, und ein offizielles Treffen mit dem Vorstand und den Leitern der SEA, einschließlich der Leiter der Pfingst- und Baptistenkirchen. Die SEA repräsentiert etwa 10 % der geschätzten 92.462 Einwohner des Landes, während etwa 76 % römisch-katholisch, 2,4 % hinduistisch und 1,6 % muslimisch sind und weitere 1,1 % anderen Glaubensgemeinschaften angehören.

Er erfuhr, wie sich Covid-19 auf das Land ausgewirkt hat, wie sich die SEA für die Bewahrung der Schöpfung einsetzt und welche Rolle sie im „Interreligiösen Rat der Seychellen“ spielt, der alle religiösen Organisationen gegenüber der Regierung vertritt, um die rechtliche Gleichbehandlung aller sicherzustellen. Beeindruckt zeigte sich Schirmmacher auch von dem nationalen Gebetsnetzwerk, an dem sich jede Woche alle Ortsgemeinden beteiligen.

Weitere Themen waren das wachsende Engagement der anglikanischen Kirche in den nationalen evangelischen Allianzen auf den Seychellen und in den Nachbarländern wie Mauritius und Madagaskar sowie die wachsende Besorgnis über den gefühlten „Kolonialismus“ großer afrikanischer Konfessionen, deren Einfluss die autochthonen einheimischen evangelischen Kirchen und Konfessionen auf den Seychellen überschattet.



Thomas und Christine Schirmmacher treffen sich mit den Leitern der Evangelischen Allianz der Seychellen © WEA/ Thomas Schirmmacher

Mehr zum Thema: [Weitere Fotos](#) • [Pressemitteilung des State House](#) • [Der Facebook Beitrag des State House](#) • [Artikel in der Zeitung Seychelles Nation](#) • [Aktueller Bericht des Korruptionswahrnehmungsindex von Transparency International \(Januar 2020\)](#)

** Wie bei vielen empfindlichen Inselökosystemen kam es auch auf den Seychellen zu einem Rückgang der biologischen Vielfalt, als die Menschen erstmals in dem Gebiet siedelten. Dazu gehörten das Verschwinden der meisten Riesenschildkröten von den Granitinseln, die Abholzung der Küsten- und Mittelwälder und das Aussterben von Arten wie dem Kastanienflanken-Weißauge, dem Seychellensittich und dem Salzwasserkrokodil. Die Zahl der ausgestorbenen Arten war jedoch wesentlich geringer als auf Inseln wie Mauritius oder Hawaii, was zum Teil auf die kürzere Besiedlungsdauer zurückzuführen ist. Die Seychellen sind heute für ihre Erfolge beim Schutz ihrer Flora und Fauna bekannt. Der seltene schwarze Papagei der Seychellen, der Nationalvogel des Landes, ist heute geschützt.*